

14. November 2017

LR Bohuslav mit NÖ Delegation auf Besuch in München

Zusammenarbeit zwischen Niederösterreich und Bayern soll weiter forciert werden

Die Beziehungen zwischen Niederösterreich und Bayern sind traditionell eng und gut, so ist Deutschland für die niederösterreichische Wirtschaft nicht nur der wichtigste Exportmarkt, sondern deutsche Unternehmen sind auch die wichtigsten ausländischen Investoren. Das bestätigte sich auch bei der zweitägigen Reise einer niederösterreichischen Expertendelegation unter der Leitung von Wirtschafts- und Technologie-Landesrätin Petra Bohuslav nach München, die von ecoplus gemeinsam mit dem Außenwirtschaftscenter München organisiert wurde. Im Mittelpunkt stand ein Arbeitstreffen mit Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer zu den Themen Digitalisierung und Mobilität. „Zu diesen großen Zukunftsthemen wurde in beiden Regionen ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut – es ist daher nur naheliegend, dass wir hier die Zusammenarbeit weiter forcieren“, erläutert Bohuslav.

Im Mai dieses Jahres stattete der bayerische Staatssekretär Pschierer Niederösterreich einen Besuch ab und schon damals standen in den Gesprächen mit Landesrätin Bohuslav die Aktivitäten der beiden Regionen im Bereich der Digitalisierung im Mittelpunkt. Jetzt erfolgte der Gegenbesuch, der dazu diente, die vereinbarte Zusammenarbeit beider Regionen voranzutreiben.

„Das Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B) ist eine deutschlandweit einzigartige Forschungs-, Kooperations- und Gründungsplattform, die als Impulsgeber in Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und öffentlichen Maßnahmen wirkt. Eine ähnliche Einrichtung hat Niederösterreich mit der Geschäftsstelle für Digitalisierung geschaffen. Hier bietet sich eine enge Kooperation zwischen diesen beiden Einrichtungen zum beiderseitigen Nutzen an. Bayern und Niederösterreich sind in vielerlei Hinsicht Vorreiter in Europa und ich bin überzeugt, dass wir vom jeweils anderen viele Anregungen und Impulse mitnehmen können“, begrüßt Staatssekretär Pschierer die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Niederösterreich.

„Niederösterreich hat in den letzten Monaten in Sachen Digitalisierung – Stichwort Geschäftsstelle Digitalisierung – neue Maßstäbe in Österreich gesetzt. Wir sind gut unterwegs, doch in diesem Bereich lernt man nie aus. Daher haben wir uns auch schon Anregungen aus dem Silicon Valley bzw. Israel geholt. Dieses Mal interessieren wir uns für die Digitalisierungsaktivitäten von Bayern, denn München gilt einer Studie der Europäischen Kommission zufolge als der beste IT-Standort Europas und im Bereich der Digitalisierung wollen wir uns nur an den Besten orientieren“, erläutert Landesrätin

NK Presseinformation

Bohuslav. Im Bereich der E-Mobilität lud Bohuslav bayerische Betriebe ein, auch künftig das von ecoplus konzipierte Weiterbildungsangebot im Land Niederösterreich „e-mobtrain“ zu nutzen. Hier waren in den letzten Kursen bereits einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Bayern dabei.

Ergänzt wurde das Arbeitsgespräch der beiden Politiker durch Besuche der UnternehmerTUM GmbH, des führenden Gründerzentrums Deutschlands, des Living Lab Connected Mobility, in dem einschlägige Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Kompetenzen der TU München zu den Themen Informatik und Verkehrsforschung gebündelt werden sowie der Jambit GmbH, einem Digitalisierungsdienstleister. Ein weiterer Programmpunkt war das Zusammentreffen mit Vertreterinnen und Vertretern niederösterreichischer Unternehmen in Bayern und erfolgreichen Auslandsniederösterreicherinnen und Auslandsniederösterreichern.

„Als Wirtschaftsagentur Niederösterreichs haben wir großes Interesse daran, dass sich der positive Austausch zwischen Bayern und Niederösterreich weiter intensiviert. Die Bayern sind für Niederösterreichs Wirtschaft nicht nur der wichtigste Exportpartner, sondern auch ein wichtiger Impulsgeber in Sachen Digitalisierung. Hier ist eine enge Kooperation sehr befruchtend für beide Seiten. Darüber hinaus ist der Standort Niederösterreich für zahlreiche bayerische Betriebe ein guter Boden für Investitionen. Bei dieser Reise hat sich wiederum gezeigt, der blau-gelbe Standort wird international geschätzt“, so ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki.

In Niederösterreich gibt es 768 Firmen mit deutschen Gesellschaftern, von rund 2.000 Firmen mit ausländischen Gesellschaftern in ganz Niederösterreich, also knapp 40 Prozent aller ausländischen Firmen in Niederösterreich kommen aus Deutschland. Darüber hinaus haben 88 deutsche Firmen Zweigniederlassung in Niederösterreich; insgesamt gibt es 219 ausländischen Firmen mit Zweigniederlassung in Niederösterreich. Besonders namhafte deutsche Firmen, die sich in Niederösterreich angesiedelt haben, sind die Voith Gruppe aus Bayern und die Knorr-Bremse Systeme Schienenfahrzeuge GmbH.

Laut Außenwirtschaftscenter München haben niederösterreichische Unternehmen in Bayern vor allem durch folgende Projekte in den letzten Monaten auf sich aufmerksam gemacht: Bene – Bürokonzept Flughafen München, Doka – Schalungstechnik ESO Supernova Planetarium, Umdasch – Ausstattung Flughafen München und ZKW mit zahlreichen Innovationen für BMW und Audi.

Nähere Informationen: Büro LR Bohuslav, Christoph Fuchs, Telefon 02742/9005-12322, E-Mail c.fuchs@noel.gv.at, ecoplus, Andreas Csar, Telefon 02742/9000-19616, E-Mail a.csar@ecoplus.at, www.ecoplus.at.